

Öffentlich-rechtlicher Vertrag

zwischen

Gemeinde Ostrach

Hauptstraße 19

88356 Ostrach

vertreten durch Herrn Bürgermeister Christoph Schulz

und dem

Landratsamt Sigmaringen

Dezernat Bau und Umwelt

vertreten durch Herrn Dr. Bernhard Obert

und der

AMH Asphaltmischanlage Hohenzollern GmbH & Co. KG

Meßkircher Str. 1

88630 Pfullendorf

vertreten durch die Geschäftsführer

Georg Reichsgraf von Kesselstatt

und

Benno Kummermehr

Präambel

Die AMH Asphaltmischanlage Hohenzollern GmbH & Co. KG – nachfolgend bezeichnet als AMH Ostrach - betreibt in 88356 Ostrach, Jettkofer Straße 2, eine Asphaltmischanlage zur Herstellung von Walzasphalt. Die Anlage befindet sich im nordöstlichen Teil der Kiesgrube der Kies- und Schotterwerke Müller GmbH & Co. Kg. im Ortsteil Jettkofen.

In der Asphaltmischanlage wird Asphaltmischgut durch einen thermischen Vermischungsprozess von verschiedenen Gesteinssorten und Körnungen, Füller (Gesteinsmehl), Asphaltgranulat und Bindemittel (Bitumen) hergestellt.

Der Betrieb der Asphaltmischanlage ist mit Entscheidung zur Immissionsschutzrechtlichen Genehmigung vom 03. August 1999 und Entscheidung zur Immissionsschutzrechtlichen Genehmigung vom 13. April 2010 durch das Landratsamt Sigmaringen nach Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchV) genehmigt.

Die AMH Ostrach beabsichtigt, zur Erhöhung der Akzeptanz der Anlage bei der Bevölkerung vor Ort, eine deutliche Verringerung der Schallemissionen der Mischanlage. Diese werden durch die Umsetzung geeigneter technischer Maßnahmen erreicht.

Vorgesehener Umsetzungszeitraum

Die AMH Ostrach produziert von März bis Dezember Mischgut. In den Monaten Januar und Februar ist die Anlage zur Durchführung der jährlich erforderlichen Revisionsarbeiten außer Betrieb.

Zur Durchführung der technischen Maßnahmen zur Reduzierung der Schallemissionen ist zwingend ein Stillstand der Anlage erforderlich. Ein Umbau im laufenden Betrieb kann nicht vorgenommen werden.

Die AMH Ostrach ist bestrebt, die schalltechnischen Verbesserungen möglichst zeitnah umzusetzen. Der frühestmögliche Zeitpunkt liegt dabei im August, da hier erfahrungsgemäß nur wenig bis kein Mischgut abgenommen wird. Aufgrund betrieblicher Belange kann dieser Umsetzungszeitpunkt allerdings nicht verbindlich zugesagt werden.

Die AMH Ostrach verpflichtet sich aber, dass die schalltechnischen Verbesserungen spätestens in der Winterpause 2020/2021 vorgenommen werden.

Verpflichtungserklärung

Mit Unterzeichnung dieses öffentlich-rechtlichen Vertrags verpflichtet sich die AMH Ostrach rechtsverbindlich zur Umsetzung entsprechender technischer Maßnahmen zur dauerhaften Einhaltung der Vorgaben der TA Lärm (in der aktuell gültigen Fassung), insbesondere zu den Nachtzeiten ($IRW_{Nacht,WA} = 40 \text{ db(A)}$) - auch für den Bereich des vorgesehenen Neubaugebietes „Wohnen am See“ (Geltungsbereich Bebauungsplan).

Weiterhin verpflichtet sich die AMH Ostrach, dass spätestens zum Ende der Winterpause 2020/2021 die schalltechnischen Verbesserungen nachweislich erfolgt sind. Der verbindliche Zeitpunkt ist dabei der 31. März 2021.

Vor Durchführung der Maßnahmen werden die formalen Voraussetzungen für diese Änderungen an der Anlage mit der Genehmigungsbehörde abgestimmt.

Rechtsnachfolge

Die AMH Ostrach verpflichtet sich, sämtliche Verpflichtungen aus diesem Vertrag ihrem Rechtsnachfolger aufzuerlegen, soweit sich diese im Wege der Gesamtrechtsnachfolge nicht ohnehin aus dem Gesetz ergibt und diesen demgemäß entsprechend zu verpflichten (Weitergabe-Verpflichtung).

Datum, Ort _____

Datum, Ort _____

Georg Reichsgraf von Kesselstatt
Vertretungsberechtigter Geschäftsführer

Benno Kummermehr
Vertretungsberechtigter Geschäftsführer

Datum, Ort _____

Datum, Ort _____

Christoph Schulz
Bürgermeister Gemeinde Ostrach

Dr. Bernhard Obert
Dezernat Bau und Umwelt
Landratsamt Sigmaringen